Zaubern mit Zwirn

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): **- (1993)**

Heft 94

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-796340

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

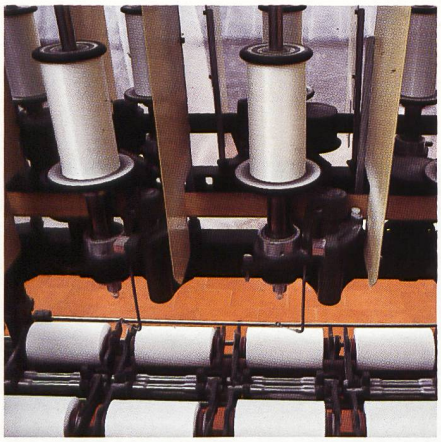
ZAUBERN MIT ZWIRN

Goldeffektzwirn

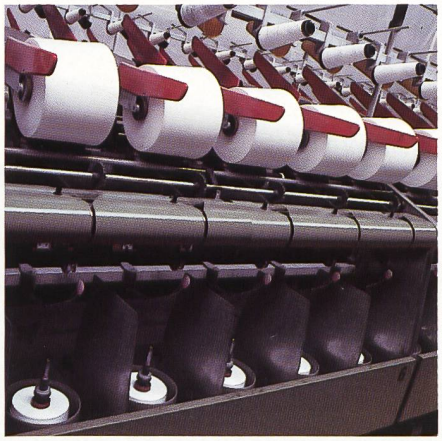
Wettstein AG, Dagmersellen
Spezialist unter den Spezialisten

Modische Garne, kreative Garne! Ist das nicht ein bisschen weit gegriffen, wo doch Mode erst richtig beim Stoff und dann im Schnitt zum Tragen kommt? In Wirklichkeit beginnt Mode aber schon massgeblich bei den Garnen, vor allem wenn es spezielle Garne sind. Sie geben Geweben und Gewirken, auch Gestricktem erst Tiefe und Volumen, Glanz und Lüster, lassen sie glatt und seiden-fein aussehen oder strukturiert und rustikal. Und ausserdem bilden Garne nicht nur Grundstoff für Textilien und Bekleidung, sondern auch Basis für vielerlei technisches Gut. Vor allem bei Spezialgarnen haben Schweizer Anbieter ein gutes Image. Beispielsweise Wettstein AG in Dagmersellen.

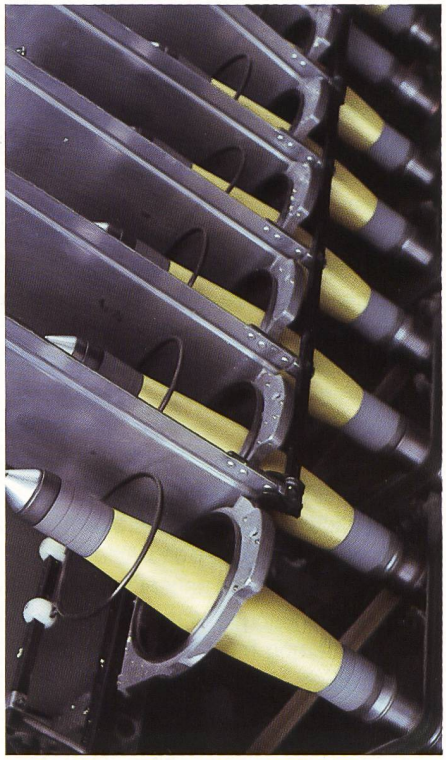
Spinner und Zwirner geben der Schweizer Textilindustrie weltweit Profil und hohes Renommée. Zuvorderst denkt man dabei an grössere Unternehmen, die, meist im Baumwollbereich, durch höchste Garnfeinheiten, Spitzenqualität und herausragende Laufeigenschaften Weltgeltung erreicht haben. Daneben sind in der Schweiz viele kleinere Unternehmen zu Hause, die sich durch hohe Flexibilität und profundes Know how auszeichnen – vielseitig und dabei doch hochspezialisiert. Zu dieser Gruppe zählt Wettstein, Spezialist für Effektzwirne, glatte Zwirne, Doppelzwirne – mit einem Kollektionsangebot, das vom Öko-Handstrickgarn über hochmodische Bouclé-Garne bis zu technischen Garnen, etwa aus Aramid oder Glasfaser, reicht. In Europa



Hohlspindel-Effektzwirn



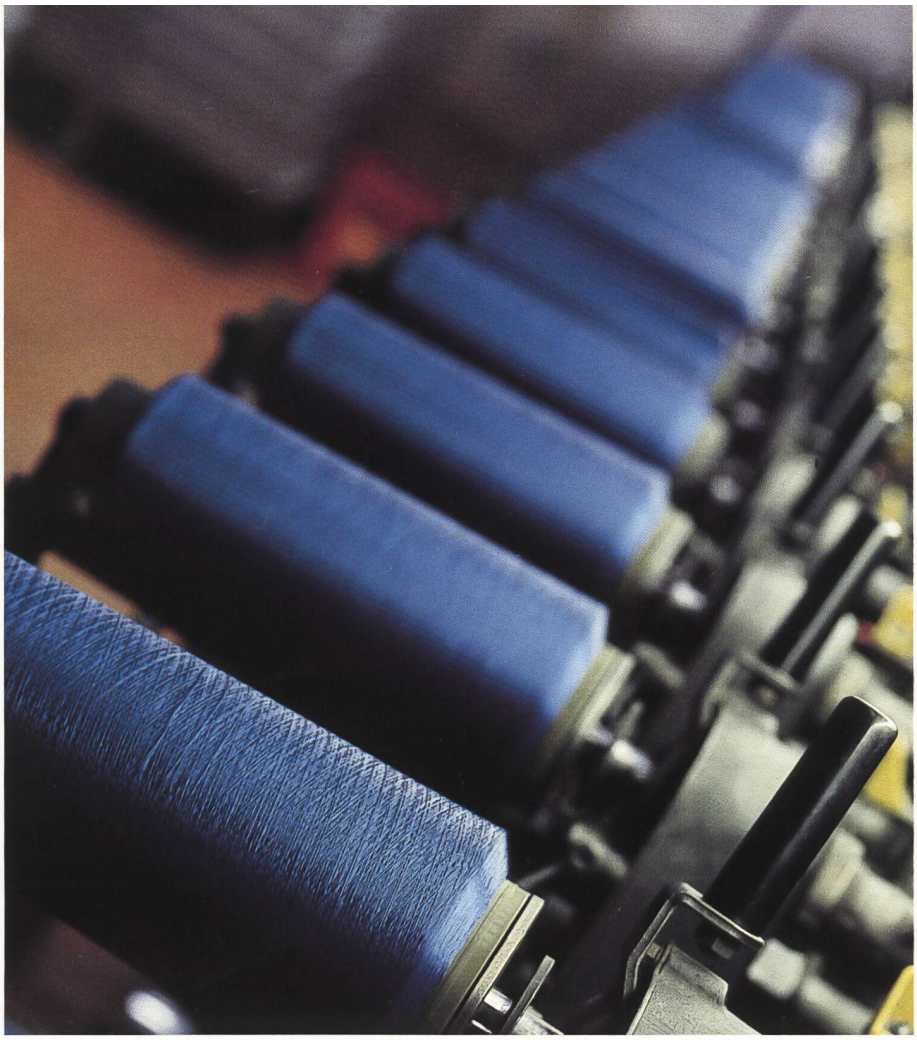
Doppeldrahtzwirnerei



Ringzwirnmaschine

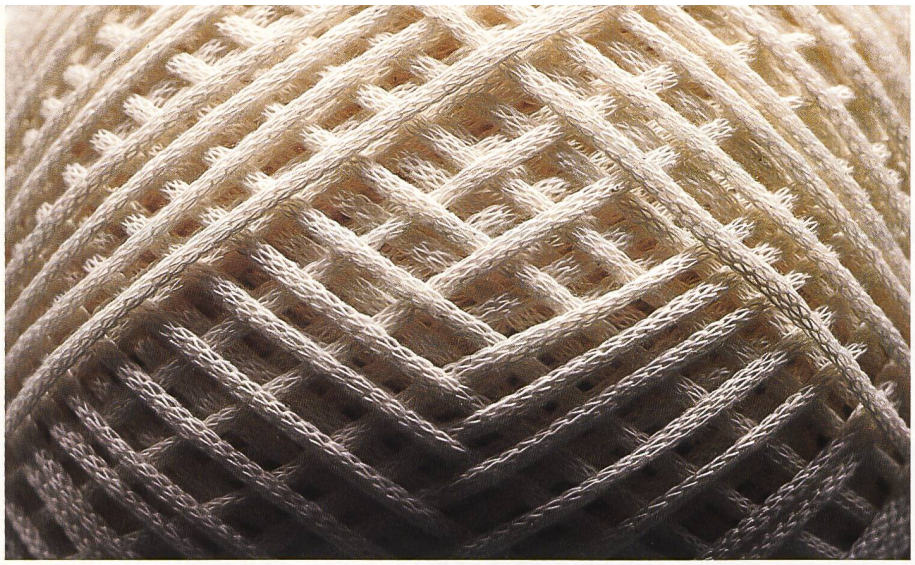
existieren allenfalls noch eine Handvoll vergleichbarer Betriebe.
2000 Spindeln laufen beim Unternehmen, das sich als Bereitschaftszwirner, als Feuerwehr für ausgefallene Problemlösungen versteht und das deshalb maschinell recht vielseitig angelegt ist. Etwa gleichmässig verteilt sich der Absatz der früheren Baumwollzwirnerei heute auf vier End-use-Einsatzbereiche: Garne für Heimtextilien, vornweg Gardinen, Ober- und Unterbekleidung, meist DOB, Handstrickgarne sowie technische Artikel. Der Markt ist eng geworden in Europa; nur derjenige überlebt, der sowohl Risikoausgleich betreibt als auch in den verschiedenen Bereichen Besonderes bietet. In der Preis- und Kostenklemme heutzutage muss man

vieles können und das auch noch besonders gut.
Und das Attribut "gut" versucht man bei Wettstein recht komplex zu definieren: Es beginnt bei der kreativen Kraft, die in die Kollektion gesteckt wird, die etwa 70 Zwirntypen umfasst, wovon jeweils an die 30 neu entwickelt worden sind, das schliesst einen diversifiziert angelegten Maschinenpark ein, der mit Hohlspindel, mit Ringzwirnen und in Doppeldraht arbeitet und dies in Feinheiten von 1 bis 60 Ne; dazu gehört auch eine Garnbibliothek, in der in 40 Jahren Firmengeschichte gut 3000 Zwirn-Muster zusammengekommen sind, die so im Original oder modifiziert weiterhelfen können, wenn einem Kunden mit einem besonders komplizierten Problem der Schuh drückt; und schliesslich braucht es neben den technischen Voraussetzungen auch Servicebereitschaft in Form von kurzfristiger Musterung, Ab-Lager-Lieferung zumindest kleinerer Mengen, möglichst schnelle Realisation einer Order. Ein Familienbetrieb überschaubarer Grösse ist dafür der beste Garant. Die Wettstein AG zählt 43 Mitarbeiter, produziert eineinhalb bis zwei Tonnen Garn pro Tag, die von 12 bis 100 Franken das Kilo kosten können, macht etwa sieben Millionen Umsatz und dies hochprozentig im Exportgeschäft – in Deutschland, Italien und Frankreich vor allem. Kein Grossbetrieb, kein Anbieter fürs ganz grosse Mengengeschäft, aber ein flexibler Partner für Spezialitäten, der dabei nicht nur weiss, wie man den Zwirn im eigenen Unternehmen am besten zustandebringt, sondern darüber hinaus auch noch Sinn für technologische Fragen bei der Weiterverarbeitung besitzt.
Gerade in der kleineren Betriebseinheit sieht man bei Wettstein die Überlebenschance: "Wir müssen immer schneller und immer sensiblere Produkte liefern können. Und dabei sei die Möglichkeit zur Kreativität nie ausgereizt, denn sie basiert auf Fachwissen, auf Können und vor allem auf Phantasie hinsichtlich neuer Produkte und neuer Anwendungen dafür. Mit dieser Herausforderung muss die Zwirnerei leben – in einem Hochlohnland und dazu mit Produkten, die auch noch viel Handarbeit brauchen, weil die Möglichkeiten der Rationalisierung und Automation dabei begrenzt sind.
Dass Wettstein innovativ ist, zeigt sich auch in der Produktionssparte, mit der das Unternehmen den Endverbraucher noch

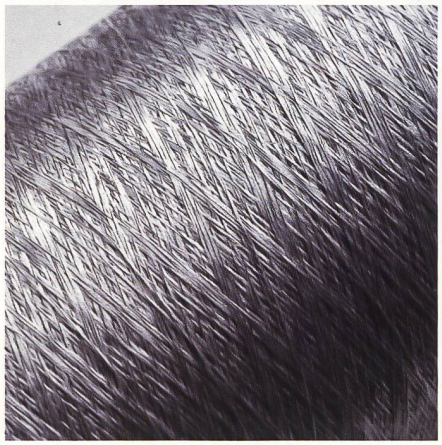


Präzisions-Spulmaschine

Wollzwirn Winterkollektion 94/95



Öko-Baumwollstrickgarn



Carbon-Spezialzwirn

Handstrickgarn

Viscose-Bouclé

am direktesten erreicht: bei den Handstrickgarnen. Hier hat die Firma ein Öko-Handstrickgarn entwickelt, das auf handgepflückter Baumwolle aus umweltfreundlichem Anbau und auf Veredelung ohne chemische Rückstände basiert. "Saubere Ware aus einem physikalisch sauberen Betrieb". Und bei einem Preis von 1.50 Franken für 50 Gramm liegt das Produkt auch noch erstaunlich günstig.

Bei Zwirnen für den Bereich der modischen Bekleidung hat man eine volle Palette zu bieten. Sie reicht von Grobzwirnen und Doppelzwirnen über Feinzwirn bis zu Spezialitäten wie Ondé-, Flammen-, Noppen-, Raupen-, Schlingenzwirnen oder bis zu Flammenbouclé. Verarbeitet werden Naturfasern, also Baumwolle, Wolle, Leinen, Seide, Alpaka, dazu die Synthetics. Im technischen Bereich sind darüber hinaus Carbon, Aramid, Glasfaser, sogar Stahldraht im Einsatz: hergestellt wird unter anderem aus diesen Zwirnen Kabel, Filter, Transportbänder, Autoteile.

"Wir werden hierbleiben" – Das umschreibt die Einstellung der Wettsteins, die natürlich sehr aufmerksam die Produktionsverlagerungen bei ihren Nachfolgestufen beobachten. "Denn hier in der Schweiz haben wir die Arbeitskräfte mit Sachverstand, die gerade ein Betrieb braucht, bei dem es keine allzu grosse Konstanz sowohl beim Produkt wie auch bei den Kunden gibt, der vielmehr produziert, wie's modisch oder technisch gerade gebraucht wird". – "Die Textilkette in Europa darf nicht zusammenbrechen". Das ist die Sorge der Firmeninhaber. Und als Gefahr betrachten sie, "dass wir einschlafen könnten". Aber dagegen stehen sowohl ihr persönliches Engagement als auch die aktuellen Verhältnisse im Markt.

Klaus Dieter Ohk

Bei Wettstein AG, Dagmersellen, fotografierte Pia Zanetti